

Offener Brief der FPÖ-Fraktion an den Bürgermeister der Stadt Gmunden und die Mitglieder des Gmundner Gemeinderats

Gmunden, am 24.02.2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte! von ÖVP, SPÖ und den Grünen

Jetzt sehen auch die SRT-Befürworter ein, dass die Planung für die SRT von Anfang an unvollständig war und welche Probleme aus dieser schlechten Planung entstehen. Wahrscheinlich wollte man die wahren Kosten des Projekts so lange wie möglich geheim halten und es dem Betreiber erleichtern, mögliche Mehrkosten z.B. durch Extra-Wünsche der Stadt Gmunden zu argumentieren. Hier haben alle Beteiligten versagt!

Finanzierung?

Alles hat damit begonnen, **dass die Finanzierungsvereinbarung mit S&H nur über die 600 m „Durchbindung“ abgeschlossen wurde.** Der Anschluss an den ÖBB-Bahnhof, die Sanierung und der Neubau der Bestandsstrecke vom OKA-Turm bis zur BH und auch der Neubau des Bahnhofs Engelhof - alles Baumaßnahmen, die für das Gesamtprojekt SRT zwingend notwendig sind, wurden bewusst nicht in die Kosten für die „Durchbindung“ eingerechnet, um den gesamten Kostenaufwand möglichst gering erscheinen zu lassen. **Weder das Land noch die Gemeinde kennen daher die tatsächlich anfallenden Projektkosten und Gmunden muss sich darauf einstellen, im Rahmen der 20%-Beteiligung noch weitere hunderttausende Euro hinlegen zu müssen. Dazu müssen auch noch die Fremdfinanzierungskosten gerechnet werden.**

Rechtliche Situation und politische Verantwortung?

Aber das ist bei weitem nicht der einzige Fehler in der Planung. Man wollte schnell vollendete Tatsache schaffen und das Projekt gegen jeden Widerstand durchdrücken. Deshalb wurde mit dem Bau begonnen und Abschnitt für Abschnitt weitergebaut, obwohl bis heute nicht alle für das gesamte Projekt notwendigen Bescheide und Genehmigungen vorliegen und alle Einsprüche und Gerichtsentscheide rechtskräftig erledigt sind. Das hat zu einer allgemeinen Verunsicherung geführt. Selbst der langjährige Planer und Befürworter der SRT **Dipl. Ing. Holzer von der Direktion für Straßenbau und Verkehr - Abteilung Gesamtplanung öffentlicher Verkehr des Landes OÖ, der auch Mitglied des Kontrollgremiums der SRT ist, hat am 27.11.2015 eine offizielle Anfrage an die Finanzlandesdirektion gerichtet betreffend die Rechtmäßigkeit der Förderausschüttung ohne rechtskräftige Bescheide.** Die Antwort ist uns nicht bekannt, aber ein Schreiben von GR Colli mit dem Ersuchen um Klärung der Ausschüttung von Förderungen ohne rechtskräftige Bescheide liegt derzeit bei der Finanzabteilung des Landes.

Diese Frage wird auch den Gmundner Gemeinderat beschäftigen müssen, denn am 30.06.2016 wäre die Auszahlung der ersten Rate durch die Stadt Gmunden fällig.

